



FIGU– ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse



Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internetz: www.figu.org
E-Brief: info@figu.org

2. Jahrgang
Nr. 26, Januar 2016

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte» vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, «Meinungs- und Informationsfreiheit:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend mit dem FIGU-Gedanken-, Interessen-, Lehre- und Missionsgut identisch sein.

=====

Wo der Teufel nicht selbst hin will,
schickt er einen Pfaffen oder ein altes Weib.
(Russisches Sprichwort)



In Deutschland
geht er auf Nummer Sicher!

Gefunden von Achim Wolf, Deutschland



USA wollen deutsche Identität durch Migration auflösen



Posted on September 22, 2015 8:32 pm by admin

Der Abgeordnete der russischen Staatsduma Jewgenij Fjodorow (ЕВГЕНИЙ ФЕДОРОВ) spricht vom strategischen Ziel der USA, die nationalen Identitäten Europas einschliesslich der deutschen Identität mittels Migrantenströmen aufzulösen, damit ein möglicher nationaler Widerstand einzelner Länder und Völker gegen die US-Herrschaft nicht zustande kommen kann. Ausschnitte aus Interviews aus den Jahren 2013 und 2014.

Uns ist klar, dass die Migration nach Europa von den USA initiiert wurde, um die Nationalstaaten Europas zu zerstören. Auch wenn die europäischen Staaten und die USA innerhalb des Westens als Verbündete auftreten, ist es das Ziel der USA, die europäischen Nationalstaaten zu vernichten. Wenn die EU-Staaten ihre nationale Identität verlieren, können sie sich niemals mehr als einzelne Nationen oder Völker gegen Washington auflehnen.

Die US-Kontrolle über die Staaten setzt voraus, dass deren nationale Identität aufgelöst wird; dies gilt nicht nur für US-Kolonien, sondern auch für US-Vasallen. Denn wenn es keine deutsche Identität mehr gibt, wird es auch keinen deutschen Widerstand gegen die USA geben. Keine französische Identität – kein Widerstand der Franzosen. Daraus folgt: Um die möglichen Aufstände bzw. Widerstände der US-Vasallen unterdrücken zu können, muss man die nationalen Identitäten immer weiter abschwächen bzw. auflösen. Und genau das machen die USA. Sie organisieren mächtige Migrationsströme, sie fordern immer wieder, die Türkei in die EU aufzunehmen – diese Forderung kommt doch immer wieder aus den USA! Die strategische Aufgabe der US-Amerikaner ist somit der Kampf gegen die nationalen Identitäten aller Völker und Länder – ihrer Kolonien und Vasallen, auch gegen die Identität der US-Vasallen Deutschland, Frankreich usw. Und aus diesem Grund haben die USA mit Hilfe ihrer Besatzungsregierungen auf den Territorien ihrer Vasallen die Migrationsströme organisiert. So sind zum Beispiel nach Deutschland schon bis zu 20 Millionen Migranten eingewandert. Das heisst, es ist eine Technik der USA nationale Identität aufzulösen.

Putins Mitstreiter und nach Putin Russlands populärster Politiker, der Abgeordnete der russischen Staatsduma Jewgenij Fjodorow über die US-Besatzung Deutschlands

21. August 2013, Moskau

Frage: Die Bundesrepublik Deutschland lehnte die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Informationsaustausches der EU-Staaten mit den USA ab. Glauben Sie, wird Deutschland von den USA dafür bestraft?

Fjodorow: Ach kommen Sie, das ist doch alles Lüge. Deutschlands Geheimdienste werden seit 1945 direkt von den USA befehligt. Wir wissen das aus vielen Quellen. Die deutschen militärischen und Geheimdienst-Generale lachen über die Aussagen von Merkel. Angela macht ihre «patriotischen» Aussagen, weil sie jetzt Bundestagswahlen hat, weil das deutsche Volk diese patriotische Haltung von ihr verlangt. Aber das deutsche Volk kann verlangen, was es will, das ändert nichts an der Tatsache, dass die deutschen Geheimdienste und Militärs nur eine Filiale (NATO etc.) von CIA und vom US-Verteidigungsministerium sind. Nicht mehr. Daher scheissen die deutschen Geheimdienste und das Militär auf Merkel und ihre Aussagen, weil ihre Posten und Karrieren nicht von Merkel abhängen, sondern von den USA. Die deutschen Generäle und Geheimdienstchefs werden von den USA sorgfältig ausgewählt und kontrolliert, ihre Posten und Karrieren in Deutschland hängen von den USA ab, nicht von der Bundeskanzlerin oder von der deutschen Regierung. Deutschland ist doch eine ganz gewöhnliche Kolonie der USA wie viele andere Länder auch. Übrigens, in Deutschland gibt es auch eine nationale Befreiungsbewegung, wie wir sie auch hier in Russland haben. Und diese deutsche Befreiungsbewegung versucht öffentlich die Themen anzusprechen, welche die deutschen Goldreserven im Ausland betreffen, die Fragen der deutschen Volkssouveränität und des Rechts auf selbständige Verwaltung des deutschen Territoriums, und sie fordert den Abzug der US-Okkupationstruppen aus Deutschland.

Im Unterschied zu Russland wird Deutschland direkt von US-Truppen okkupiert, die dort stationiert sind. Die USA haben Deutschland 1945 besetzt und ihre US-Truppen in bestimmten US-Militärbasen stationiert. Und heute stehen dieselben Militärbasen und dieselben US-Truppen in Deutschland; auch wenn heute diese Basen anders heißen, NATO-Basen oder einfach Militärbasen, glauben Sie denn wirklich, dass sich deswegen etwas hinsichtlich Deutschlands US-Okkupation geändert hat? Das ist doch lächerlich. Die Menschen sind naiv, die so was glauben.

Zwischenkommentar: Nun ja, es wird behauptet, Deutschland sei NATO-Mitglied und aus diesem Grund werden in Deutschland US-amerikanische und britische Truppen stationiert.

Fjodorow: Natürlich sagt man das, das ist ja die Aufgabe der US-Propaganda, die US-Besatzung möglichst «schön» und «kuschelig» für die Deutschen darzustellen. Aber in Wirklichkeit steckt dahinter ganz simple US-Besatzung. Und Deutschland in der NATO wird als ein US-Vasall behandelt und ausgenutzt. Es gibt den Oberherrscher in Washington und es gibt den Vasallen, dem vom Oberherrscher befohlen wurde, ein NATO-Mitglied zu werden. Und wie wir im Falle von Snowden sehen, ist Deutschland ein Vasall der USA, alle anderen Aussagen von Merkel sind Fiktionen, Lüge.

<http://www.info-direkt.at/> Video bei: <https://www.youtube.com/watch?v=V6mbUa9sU0M>

Quelle: <http://wahrheitfuerdeutschland.de/usa-wollen-deutsche-identitaet-durch-migration-aufloesen/>

(Die Erlaubnis für Wiederveröffentlichungen wurde am 10.12.2015 erteilt)

Paul Joseph Watsen: 5 verschwiegene Fakten zur Flüchtlingskrise

23. September 2015 Non Profit News Redaktion



Die wahre Zusammensetzung der Migranten-Ströme, die Realitätsverzerrung der Medien, die Toleranz gegen Intoleranz, die politischen Spielchen mit Migranten und die Verantwortung der NATO. All diese Themen bearbeitet Paul Joseph Watsen, freier Mitarbeiter bei Infoswars, Blogger (PrisonPlanetLive) und Journalist in seinem neuen Video.

Die gesamte Geschichte, die westliche Mainstream-Medien um die Migranten-Krise gesponnen haben, ist kompletter Betrug. Hier sind 5 Fakten, die die Mainstream-Medien nicht über die Migranten-Krise berichten werden:

1. Der Hauptteil der Flüchtlinge sind nicht syrische Familien, die vor Krieg und Verfolgung durch ISIS flüchten. Von den 50 Prozent der Flüchtlinge, die behaupten Syrer zu sein, haben in manchen Regionen 90 Prozent nicht einmal Dokumente, um es zu beweisen. Die UN-Statistik zeigt, dass 72 Prozent der Migranten Männer sind. Und nur 13 Prozent Frauen und 15 Prozent Kinder.

Viele dieser Menschen haben rein gar nichts mit der syrischen Flüchtlingskrise zu tun. Sobald diese Leute sichere Länder erreichen, die sich aber weigern, sie mit frischem Bargeld zu überschütten, ziehen sie sofort weiter in die Wohlfahrtsoasen Schweden und Deutschland.

Warum fordern die Migranten von uns, dass wir den Einstrom dieser Leute einfach akzeptieren auf Basis von «Gefühlen» und Humanität? Die meisten fliehen eben nicht vor Krieg, sondern zu einem besseren Lebensstandard, der von europäischen Steuerzahlern finanziert werden wird.

2. Die führenden TV-Sender senden nur Beiträge die die Migranten in einem positiven Licht zeigen. «Schaut euch dieses Lächeln an!» Lächelnde, lachende Kinder, glückliche Mütter, überschwängliche Väter. Dann die Tragödie des ertrunkenen syrischen Jungen (Aylan Kurdi), über den die Wahrheit tagelang von den Medien verschwiegen wurde. Das wurde genutzt, um bedingungslose Sympathie für die Migranten-Invasion herbeizurufen.

Was die Medien aber nicht zeigen werden, sind Migranten, die Steine auf Ungarn schleudern. Der Migranten, die von wohlthätigen Europäern stehlen, alte Frauen überfallen, Städte zertrümmern oder «Allahu akbar» schreien. Sie zeigen keine Bilder von dschihadistischen Rebellen, die für Al-Qaida und ISIS-nahe Gruppen kämpfen und nun in Deutschland als «Migranten» ankommen! Warum verbergen die Medien Berichte, die die öffentliche Meinung zu diesem Thema völlig umdrehen würden? Könnte es sein, dass sie Komplizen in der Vertuschung sind?

3. Im Namen der Toleranz wird uns diktiert, die Schleusentore zu öffnen für Wellen von Menschen, die völlig intolerant gegen westliche Werte und liberale Prinzipien sind. Seit Schweden seine Türen für Masseneinwanderung öffnete, sind Vergewaltigungen um erstaunliche 1400 Prozent angestiegen! Wobei die absolute Mehrheit der Vergewaltigten Migranten waren.

Das Problem von muslimischen Ghetto-Sperrgebieten, wo Polizei, Krankenwagen und Feuerwehr von Meuten attackiert werden, verschlimmert sich immer weiter in Europa. Im letzten Monat warnten 4 der Haupt-Wohlfahrtsorganisationen, dass in Deutschland Frauen und Kinder in Flüchtlingslagern regelmässig durch muslimische Migranten vergewaltigt oder zur Prostitution gezwungen werden. Habt ihr die BBC, CNN oder SKY News darüber berichten sehen? Nein! Sie regten sich lieber über eine ungarische Kamerafrau auf, die jemandem ein Bein stellte. Habt ihr sie berichten sehen über eine Schule in Deutschland, die ihren Schülerinnen diktierte, keine Shorts zu tragen, damit sie nicht von den Migranten aus einer nahegelegenen Turnhalle vergewaltigt werden?

Warum wird jeder, der die Logik darin hinterfragt, Millionen von Menschen aus einer komplett anderen Kultur ohne Assimilationsplan Europa überfluten zu lassen, von den Medien sofort als Rassist oder Fremdenhasser verurteilt?

4. EU-Länder nutzen die Möglichkeit der Migranten-Krise aus, um Massen von Menschen zu importieren, die als Bürger für mehr Regierungsbefugnisse und noch mehr EU-Bürokratie abstimmen werden. Die Behauptung, dass Europa riesige Zahlen von Immigranten für billige Arbeit braucht, ist ein reiner Mythos.

Schaut nach Schweden! 58 Prozent der Sozialbezüge gehen an Immigranten! Die Tschechische Republik, die ihre Grenzen nicht für Masseneinwanderung öffnete und für 100 Jahre eine stabile Bevölkerung erhielt, ist die am schnellsten wachsende Volkswirtschaft Europas.

Warum bieten europäische Länder nicht ihrer eigenen Bevölkerung einen Anreiz, Kinder zu haben? Warum lassen sie stattdessen die Zugbrücke herunter für eine Armee von Sozialschmarotzern und mögliche Dschihadisten?

5. Die Migranten-Krise würde überhaupt nicht existieren, wenn die NATO-Streitkräfte nicht selbst Dschihadisten finanziert und bewaffnet hätten, um säkulare Regierungen im Mittleren Osten und Nordafrika zu stürzen!

Statt Geld für Waffen und Bombern auszugeben, um Bürgerkriege anzuheizen, lasst uns in die Infrastruktur investieren und helfen, die Lebensstandards dieser ärmsten Länder zu verbessern! Aber anstatt auf genau das hinzuweisen, benutzen die Medien lieber die Migrantenkrisen als Vorwand, um auf weitere Kriege zu drängen! Aber diese Kriege werden einzig das Flüchtlingsproblem noch verschlimmern! Warum beharren die westlichen Leitmedien darauf, alle diese wichtigen Faktoren aus ihrer Berichterstattung zur Migrantenkrisen auszuschliessen?

Meine zwei bisherigen Videos zu diesem Thema haben zusammen 6 Millionen Aufrufe auf YouTube und Facebook erreicht. Es ist also klar, dass es einen grossen Hunger danach gibt, dass endlich jemand die Wahrheit darüber sagt, was wirklich vor sich geht!

Video bei: <https://www.youtube.com/watch?v=UkIocH91j0w>

Quelle: <http://pressejournalismus.com/2015/09/paul-joseph-watson-5-verschwiegene-fakten-zur-fluechtlingskrise/>

Der Nahe Osten: Die grössten Nutzniesser des IS-Ölschmuggels? Türkei und ... Israel

3.12.2015 • 08:00 Uhr



Das Nachrichtenportal Zerohedge berichtet unter Berufung auf mehrere Quellen und Eigenrecherchen, dass der «Islamischer Staat» (IS) (Anm. Islamistischer Staat) vor allem Schlupflöcher und Umgehungsstrukturen für ihren Öl-Schmuggel nutzt, die seit knapp zwei Jahren von der Kurdischen Regionalregierung (KRG) im Nordirak unter Umgehung der irakischen Zentralregierung in Bagdad etabliert wurden. Eine zentrale Rolle bei diesem Schmuggelkonstrukt spielt auch der israelische Hafen Ashdod.

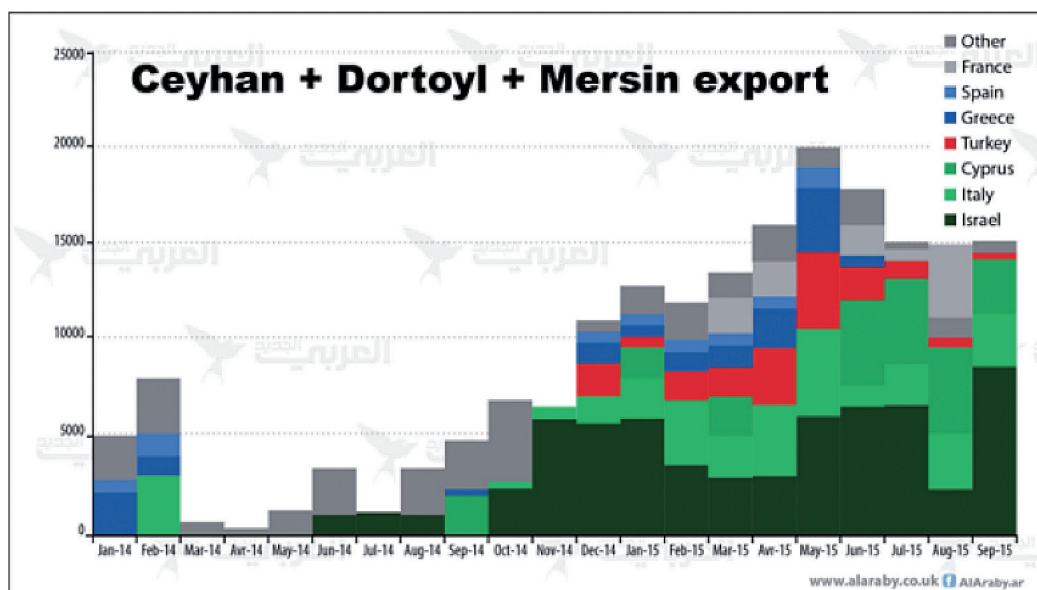
Eine Schlüsselrolle spielen dabei der türkische Hafen Ceyhan, von wo aus die kurdischen Öl-Lieferungen über Mittelsmänner, Schein- und Tarnfirmen, mit Hilfe zusätzlicher Leerfahrten oder über Umwege – beispielsweise über Malta oder israelische Häfen wie Ashdod oder Ashkelon – vonstattengehen.

Der irakische Geheimdienst und mit diesem kooperierende private Ermittler seien dem in London ansässigen Newsportal Al-Araby al-Jadeed zufolge einigen schwarzen Kanälen auf die Spur gekommen, als diese im Auftrag der irakischen Regierung Kunden ermitteln sollten.

Da es einen anhaltenden Streit zwischen Bagdad und der Kurdischen Autonomieregion über die auf eigene Faust stattfindenden Verkäufe des Öls aus den Kurdengebieten gibt, die seitens der Zentralregierung als illegal betrachtet werden, will diese nun mit Schadensersatzklagen auf internationaler Ebene gegen die Abnehmer vorgehen.

Den Aufzeichnungen der Quellen über die Entwicklung der Hafenauslastung in Ceyhan zufolge soll die Zahl der den Hafen verlassenden Tankschiffe immer dann einen Höchststand erreichen, wenn der IS in der Nähe ölreicher Regionen in Kämpfe involviert ist. Geht man davon aus, dass die Kurdische Regionalregierung täglich etwa eine Million Barrel Rohöl über Ceyhan verschiffen lässt, sei dem Internetportal zufolge davon auszugehen, dass der teilweise über die gleichen Mittelsmänner agierende IS in der Lage ist, im gleichen Zeitraum mehr als 45 000 Barrel an seine Käufer zu bringen. Auf Grund der ausgefeilten Schmuggelmethoden, die bereits im Zusammenhang mit Öl aus den nordirakischen Gebieten angewandt werden, soll es auch dem IS möglich sein, das Öl über Ceyhan praktisch unerkannt zu verschiffen. Ein nicht unerheblicher Teil des Öls soll anschliessend in Lagerräumen des Hafens Ashkelon zwischengelagert werden, ehe es an die meist europäischen Abnehmer weiterverkauft werde. Auch soll kurdisches Öl via Malta auf dem Wege diverser Schiff-zu-Schiff-Transfers an seine Endabnehmer gebracht worden sein, um die Spuren zu verwischen, die insbesondere die irakische staatliche Ölverwertungsgesellschaft SOMO nachzuzeichnen versucht.

Von Malta aus soll ein nicht unerheblicher Teil des nach Malta verschifften Öls nach Israel gehen. Den Daten mehrerer Quellen zufolge, die auch kürzlich in der Financial Times zur Sprache gekommen waren, sollen zwischen Anfang Mai und dem 11. August mehr als 19 Millionen Barrel kurdischen Öls nach Israel gelangt sein, dies würde 77 Prozent des durchschnittlichen Ölbedarfs des Landes entsprechen, der bei 240 000 Barrel pro Tag liegt. Mehr als ein Drittel aller nordirakischen Exporte, die über Ceyhan verschifft wurden, landeten im Beobachtungszeitraum insgesamt in Israel.



Exportziele der türkischen Häfen von Ceyhan, Dortoyl und Mersin

Da Ceyhan auf diese Weise bereits Erfahrung im Handling suspekter Öltransfers entwickelt hat, schliessen Beobachter nun daraus, dass auch der IS, der regelmässig ganze Kolonnen an voll beladenen Tanklastern in Richtung türkische Grenze schickt, diese Abläufe durchschaut und sie sich zunutze macht. Ein Oberst des irakischen Geheimdienstes, der anonym bleiben wollte, gibt Al-Araby al-Jadeed gegenüber sogar an, die vom IS bevorzugte Versorgungsroute zu kennen.

Der syrische Informationsminister Omran al-Zoubi behauptete am Freitag, es würde sich unter anderem eine Firma, die Bilal Erdogan, dem Sohn des türkischen Präsidenten gehöre, unter den Abnehmern auf Malta befinden. Diese würde nicht nur mit Öl, sondern auch mit Artefakten handeln. Der IS würde das Öl für 20 US-Dollar pro Barrel verkaufen, durch Weiterverkäufe für 30 bis 35 Dollar pro Barrel nach Europa würde es zurück in den legalen Kreislauf gelangen. Von dem Erlös würde die Türkei Waffen und Ausrüstung für FSA und Al Nusra erwerben. Der IS wiederum würde jährlich mehr als 400 Millionen US-Dollar aus Ölgeschäften einnehmen.

Neben der Türkei würde jedoch Israel am meisten Nutzen aus den Schwarzmarktverkäufen ziehen. In Europa selbst handelten anschliessend, so hiess es bei Reuters, namhafte Firmen wie Glencore, Trafigura, Nobel oder Vitol mit dem Öl aus den Kurdengebieten. Möglicherweise sei dann auch welches aus IS-Beständen dabei, heisst es seitens des irakischen Geheimdienstes.

Quelle: <https://deutsch.rt.com/der-nahe-osten/35847-irakischer-geheimdienst-is-nutzt-illegalen/>

Washington bestätigt – Türkei kauft IS-Öl

Sonntag, 6. Dezember 2015, von Freeman um 08:00

Am Mittwoch habe ich aufgezeigt, wie das gestohlene IS-Öl in die Türkei gelangt und wer es kauft. Auch das russische Verteidigungsministerium hat mittlerweile die Routen der Öltransporte von Syrien in die Türkei mit Beweisen belegt, einschliesslich Photos, die mit Satelliten, Drohnen und Flugzeugen gemacht wurden. Washington hat bisher den Ölschmuggel bestritten, aber am Freitag hat ein Vertreter des US-Aussenministeriums endlich zugegeben, IS-Öl gelangt mit Tanklastwagen in die Türkei. Es wurde nur gesagt, es handelt sich um «geringe» Mengen. Der Beweis, die Türkei ist im Handel mit gestohlenem Öl sehr stark involviert, ist aber der illegale Einmarsch türkischer Truppen und Panzer in den Irak genau dorthin, wo ich aufgezeigt habe, dass der Schmuggelhandel in der Nähe der Grenze und der vom IS besetzten Stadt Mossul stattfindet. Egal was Ankara als Begründung für die völkerrechtswidrige Grenzverletzung erzählt, von wegen «Ausbildung» der Kurden, mit dem Militäreinsatz geht es um die Sicherung der türkischen Ölinteressen.



Türkische Soldaten und Panzer sind in den Irak eingedrungen

Der Koordinator für Internationale Energiewirtschaft im US-Aussenministerium, Amos Hochstein, sagte gegenüber der Presse am Freitag, die Menge an Öl, die vom Islamischen Staat (Anm. Islamistischer Staat) in die Türkei geschmuggelt werde, sei wirtschaftlich unbedeutend, nachdem Washington mit den russischen Beweisen konfrontiert wurde, hunderte Öltanklastwagen fahren in langen Kolonnen von und zur türkischen Grenze.

«Die Menge an Öl die geschmuggelt wird, ist sehr niedrig, ist mit der Zeit weniger geworden und ist volumenmässig bedeutungslos – beides, Volumen an Öl und Volumen an Einnahmen», sagte Hochstein. «Ich glaube nicht, dass es einen signifikanten Schmuggel zwischen den von den ISIS kontrollierten Gebieten und der Türkei mit Öl gibt», fügte er hinzu.

Immerhin wurde Washington jetzt gezwungen, einen Transport von IS-Öl in die Türkei zuzugeben, wenn auch bagatellisiert. Die Aufnahmen der kilometerlangen Ölpipeline auf Rädern werden dabei ignoriert. Auch wenn es so wäre, seit wann ist ein «kleiner» Diebstahl und Schmuggel strafrechtlich gesehen nicht Diebstahl und Schmuggel?

Aber die Beweise sind erdrückend, es findet eine grosse und signifikante Menge an Ölschmuggel statt. Washington und Ankara lügen wieder wie üblich. Als ob 200 000 Fass Öl und 8,6 Millionen Dollar pro Tag für den IS «bedeutungslos» wären.

Die offizielle Begründung für den aktuellen Einmarsch von türkischen Truppen in den Irak soll die Ausbildung der kurdischen Peschmerga sein. Die offiziell 150 Soldaten plus zwei Dutzend Panzer und Artillerie sollen

gleichzeitig zum Schutz einer permanenten Basis in der Bashiqa Region von Mossul dienen. Laut der türkischen Zeitung Hurriyet sollen es aber 600 und laut CNN Turk 1200 Soldaten sein.

Im folgenden Video sieht man, wie ein Sattelschlepper nach dem anderen türkische Panzer über die Grenze in den Irak bringt: (Anmerkung: Siehe <https://www.youtube.com/watch?v=9kqH7vA5HfM>)

Das heisst, das türkische Militär verletzt mit der Invasion nicht nur die Souveränität des Staates Irak, sondern nistet sich mit einem Stützpunkt ein. Ist das kein massiver Völkerrechtsbruch? War da nicht gerade ein riesen Geschrei aus Ankara, von wegen Luftraumverletzung der Russen wegen 17 Sekunden, und deswegen wurde eine Su-24 abgeschossen und zwei Militärangehörige getötet?

Die Vereinbarung über die Stationierung von türkischen Truppen im Irak wurde zwischen Massoud Barzani der Kurdischen Regionalregierung (KRG) und dem türkischen Aussenminister Mevlüt Çavusoglu unterzeichnet, als dieser den Nordirak am 4. November besuchte. Beide ignorieren dabei die Souveränität des Irak. Deshalb hat der irakische Aussenminister am Samstag den türkischen Botschafter einbestellt und verlangt, die Türkei müsse sofort ihre Truppen aus dem Nordirak abziehen. Der Minister sagte, die türkischen Streitkräfte seien ohne Wissen und Erlaubnis der Zentralregierung in Bagdad eingedrungen und sie betrachten die Präsenz als «feindlichen Akt».

Der irakische Premierminister Haider al-Abadi sagte:

«Die irakische Regierung verlangt von der Türkei den sofortigen Rückzug aus irakischem Territorium. Wir haben die Bestätigung, dass türkische Kräfte – ein gepanzertes Regiment mit zahlreichen Panzern und Artillerie – auf irakisches Territorium eingedrungen sind, um angeblich irakische Gruppen auszubilden. Dieses Eindringen betrachten wir als ernsthafte Verletzung der irakischen Souveränität.»

Der Präsident des Irak, Fouad Massoum, hat bereits vorher den Einmarsch als «Verletzung des internationalen Rechts» beschrieben und die Türkei aufgefordert, sich zurückzuziehen. Sollte das nicht innerhalb 48 Stunden passieren, will Bagdad den UN-Sicherheitsrat einschalten. Die irakische Regierung erwägt sogar, einen Militäreinsatz durchzuführen, um sein Territorium von den türkischen Invasoren zu befreien.

Typisch ist wieder, Ankara schreit wie ein Baby bei jeder angeblichen Verletzung der Grenze und läuft weinend zur NATO-Mutti, aber selber wird ständig die Grenze zu den Nachbarn Syrien und Irak massiv verletzt.

Obama hat auf den Abschuss der Su-24 mit den Worten reagiert, die Türkei habe das Recht sich zu verteidigen, also Eindringlinge abzuwehren. Haben Syrien und Irak dieses Recht nicht auch?

Wieso ist es in Ordnung, wenn Ankara Soldaten in den Irak schickt und sogar eine Basis dort errichtet? Spielt doch gar keine Rolle, was dieser Verräter Barzani, der für die Zionisten arbeitet, zwischen der KRG und Ankara vereinbart hat und es «nur» um Ausbildung gehen soll. Sein Vater wurde schon als Agent vom Mossad rekrutiert, um in Kurdistan für israelische Interessen zu arbeiten.

Klar ist, dass die KRG und die türkische Regierung im illegalen Schmuggel von IS-Öl gemeinsam involviert sind und das IS-Öl als kurdisches Öl deklarieren. Die türkischen Truppen haben sich genau dort auf irakischem Gebiet mit Panzern aufgestellt, wo die Schmuggelroute und der Öltransport mit Tanklastwagen vom IS besetzten Mossul nach Zakho nahe der Grenze durchläuft. Man muss annehmen, zum Schutz der wirtschaftlichen Interessen.

Die Arabische Liga hat die Verlegung von türkischen Truppen in den Nordirak scharf verurteilt. Der Generalsekretär der aus 22 Mitgliedern bestehenden Union Arabischer Staaten, Nabil Elaraby, nannte das Eindringen der türkischen Soldaten und Waffen eine «eklatante Intervention». Auch der Iran hat die Türkei kritisiert. Der Vizeausserminister Amir Abdollahaan sagte, es sei ein schwerer Fehler seitens der Türkei.

So viel zur «Null-Probleme-Politik» mit den Nachbarn des früheren Aussenministers und heutigen Premiers Ahmet Davutoglu, die in Trümmern liegt und vom Regime in Ankara zur «NUR-PROBLEME-Politik» verwandelt wurde. Mit allen Staaten rund um die Türkei gibt es grossen Ärger, mit Griechenland, Zypern, Syrien, Irak, Iran, Armenien und Russland. Für Erdogan sind alle schuld, nur nicht er selber.

Quelle: Alles Schall und Rauch: Washington bestätigt – Türkei kauft IS-Öl

<http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2015/12/washington-bestatigt-turkei-kauft-is-ol.html#ixzz3tc4uMK1G>

Ex-CIA-Analyst Ray McGovern in Berlin: Direkte Einblicke in das Zentrum des Imperiums

17.09.2015 • 16:44 Uhr



Ray McGovern und Elizabeth Murray in Berlin. Foto: Stefan Böhme

Die beiden ehemaligen hochrangigen US-Geheimdienst-Mitarbeiter Ray McGovern und Elizabeth Murray besuchten gestern Berlin und referierten zu dem Thema «Wie werden Kriege gemacht?». Doch der Vortrag könne genauso gut «Wie werden Flüchtlinge gemacht?» heißen, so McGovern. Das müsste eigentlich jeden in Deutschland interessieren. Doch die deutsche Mainstream-Presse ignorierte, wie miteinander abgesprochen, die Veranstaltung – was wohl vor allem an den Antworten lag, die McGovern und Murray gaben.

von RT Deutsch-Redakteur Florian Hauschild

Der Beruf des Geheimdienst-Analysten ist alles andere als eine dankbare Tätigkeit. Während es die eigentliche Aufgabe eines Analysten ist, möglichst valide Informationen über die politische und militärische Faktenlage in der Welt zusammenzutragen und aufzubereiten, so dass politisch Verantwortliche möglichst weise Entscheidungen treffen können, leiden die Analysten selbst unter dem negativen Image, welches Geheimdienste im Zuge ihrer Bedeutung für die anlasslose Massenüberwachung von Bürgern und die Legitimation von Angriffskriegen seit Langem haben. Hinzu kommt, dass die Arbeiten der Analysten häufig und gerne von Strategen in den eigenen Reihen für unlautere Zwecke missbraucht werden.

Da die ehemaligen US-Geheimdienst-Mitarbeiter Ray McGovern und Elizabeth Murray genau diese Erfahrungen machten, trafen sie die Entscheidung, sich nach Antritt ihres Ruhestandes in der Organisation Veteran Intelligence Professionals for Sanity (VIPS) zu engagieren. Heute klären die beiden ehemaligen Top-Analysten weltweit über die Machenschaften ihrer ehemaligen Arbeitgeber auf, vor allem in Sachen Kriegsführung und Propaganda. Am Abend des gestrigen Mittwochs platzte der Sprechsaal in Berlin aus allen Nähten. Knapp 200 Gäste wollten hören was McGovern und Murray zu sagen haben.

McGoverns einleitende Worte spiegelten die Realität im Raum wieder. «Die Presse ist nicht frei», sagte der 76-Jährige und beklagte, dass Stimmen wie die seine – oder die seiner Co-Referentin Elizabeth Murray – im medialen Mainstream konsequent unterdrückt werden. Und in der Tat, neben der RT-Videoagentur Ruptly sind zwar auch KenFM und Weltnetz.tv mit Kamerateams vor Ort. Das was man in Deutschland jedoch «Qualitäts-presse» nennen würde, fehlt geschlossen. Dabei handelt es sich nicht um irgendwelche Referenten, die den Weg nach Deutschland angetreten haben, sondern um Kenner der innersten Entscheidungszirkel der US-Politik.

Murray war Offizierin im National Intelligence Council und auf Nahost-Analysen spezialisiert. In ihrem Vortrag berichtet sie von persönlichen Unterredungen mit dem ehemaligen Staatssekretär im US-Verteidigungsministerium, Paul Wolfowitz. McGovern war als CIA-Mitarbeiter 27 Jahre lang – in der Amtszeit von sieben US-Präsidenten – für die morgendliche Geheimdienst-Berichterstattung im Weissen Haus zuständig.

Allein die Tatsache, dass der deutsche Mainstream kein Interesse am Vortragsabend im Herzen Berlins – nur wenige Minuten von dem ARD-Hauptstadtstudio entfernt – zu haben scheint, bestätigt alles, was die beiden im Laufe des Abends sagten.

McGovern betonte, der Titel des Abends könne genauso gut «Wie werden Flüchtlinge gemacht?» heissen. Denn vier Millionen Menschen mussten bereits aus dem Irak fliehen, nachdem die USA das Land angegriffen hatten. Ebenso viele aus Syrien, seit der Westen sich an der Destabilisierung des Landes versucht.

Um zu belegen, dass es sich bei all dem nicht um irgendwelche «Verschwörungstheorien» handelt, berichtete Elizabeth Murray von ihren Erlebnissen kurz vor dem US-Angriff auf den Irak im Jahre 2003. Die Analystin erhielt von ihren Vorgesetzten klare Anweisungen, Verbindungen zwischen Al-Qaida und Saddam Hussein zu finden, untersuchte dafür mit ihrem Team die gesamte irakische Presse, analysierte alle Reden von Saddam Hussein, durchsuchte jede Quelle. Ihr Fazit: «Ich fand absolut nichts.»

Mit diesem Ergebnis konfrontierte sie schliesslich den damaligen Staatssekretär im Pentagon und Bush-Vertrauten Paul Wolfowitz, der sich mit dieser Antwort jedoch nicht zufrieden gab. Immer wieder insistierte Wolfowitz, Murray solle eine Verbindung finden. Auf Murrays Gegenfrage, was denn Wolfowitz Belege für dessen Vermutungen seien, sollte es aber nie eine Antwort geben. McGovern hakt ein: «Die Analysten in den Geheimdiensten werden korrumpiert.»

9/11 habe alles verändert. Seit den Anschlägen gäbe es keine ehrliche Arbeit in den Nachrichtendiensten mehr. Genauso wie bei der angeblichen Verbindung von Saddam Hussein zu Al-Kaida sei man auch bei der Mär der «irakischen Massenvernichtungswaffen» vorgegangen. Von der Führungsebene wurden haltlose Behauptungen aufgestellt, und die Analysten wurden unter Druck gesetzt, die herbeiphantasierten Geschichten zu belegen.

Die treibende Kraft bei diesem Narrativ war der damalige Chef der US-Satellitenaufklärung James Clapper. Heute ist Clapper Nationaler Geheimdienstdirektor, koordiniert die verschiedenen Dienste der USA und verteidigt öffentlich die Massenüberwachung durch die NSA.

McGovern deutete an, dass solche Karrieresprünge eines offensichtlichen Lügners nur möglich sind, da selbst US-Präsident Barack Obama von diesen Kräften eingeschüchtert wird und verwies auf die Attentate auf Martin Luther King und John F. Kennedy.

Die Erzählung der angeblichen irakischen Massenvernichtungswaffen schaffte es mit einer absurden Beweisführung schliesslich sogar vor den UN-Sicherheitsrat. Der Angriff auf den Irak wurde beschlossen. Dank ihrer PR-Arbeit und Propaganda – bei denen vor allem die Mainstream-Medien eine tragende Rolle spielen – schafften es Wolfowitz, Clapper, Cheney, Bush und Co. sogar, dass bei Beginn des Krieges 69 Prozent der US-Amerikaner glaubten, Saddam Hussein sei persönlich für die Anschläge auf das World Trade Center am 11. September 2001 verantwortlich gewesen.

Dass mit derselben Argumentation ein Angriffskrieg gegen Afghanistan begründet wurde, zeigt das Mass an Manipulation der öffentlichen Meinung zu der die kriegstreibenden Kräfte fähig sind.

Kaum war der Angriff auf den Irak durchgeführt, verfolgte die Bush-Regierung geradezu blutdürstig das Ziel, den Iran ebenfalls anzugreifen. Hier konnten die Analysten Schlimmeres verhindern, so McGovern, indem sie eindeutig belegten, dass der Iran schon 2003 alle Anstrengungen zur Entwicklung nuklearer Waffen beendete und diese nie wieder aufnahm.

Der ehemalige CIA-Analyst sieht auch Parallelen zu aktuellen Fällen versuchter Schuldzuweisungen gegenüber unliebsamen politischen Gegnern. So konnte ebenfalls nie belegt werden, dass der syrische Präsident Bashar al-Assad für den Chemiewaffenangriff von Ghuta am 21. August 2013 verantwortlich war, auch konnten nie Belege gefunden werden, dass ostukrainische Kampfverbände – oder gar Russland – für den Abschuss der MH 17 am 17. Juli 2014 verantwortlich waren. Trotzdem wurden genau diese Narrative für jeden sichtbar von politischen Stichwortgebern in Umlauf gebracht und über die Netzwerke der Mainstream-Medien transportiert.

Wie ein roter Faden zog sich der Begriff «Ramstein» durch den Vortrag. Immer wieder betonten McGovern und Murray:

«Die USA können nirgendwo hin, ohne Ramstein.» Und:

«Ramstein is German Hoheitsgebiet.»

Klar und eindeutig ist die Botschaft an die Zuhörenden, sich an der aktuellen Stopp Ramstein-Kampagne zu beteiligen und am 26. September 2015 an der Demonstration vor der US-Militärbasis teilzunehmen, um dem

völkerrechtswidrigen Drohnenkrieg der US-Regierung Einhalt zu gebieten. Die Deutschen sollen sich nicht einreden lassen, hier keinen Einspruch erheben zu können, und daher ihre Regierung unter Druck setzen, die wichtigste ausländische Schaltzentrale des US-Militärs zu schliessen.

Der von Ramstein mitorganisierte Drohnenkrieg sei nicht nur ein weiteres Kriegsverbrechen, er diene auch geradezu als Rekrutierungsprogramm für Extremisten und sei ein weiterer Grund für die immer weiter wachsenden Flüchtlingsströme aus den angegriffenen Ländern.

Zum Abschluss des Vortrages gab Elizabeth Murray auch ihre persönlichen Gründe für ihr jetziges Engagement preis. In ihrer Zeit beim National Intelligence Council habe sie lernen müssen, dass humanitäre Aspekte in der US-Politik nicht die geringste Rolle spielen. Vielmehr herrsche eine psychopathische Mentalität bei den Entscheidungsträgern in Washington vor. Offen kritisierte Murray auch den Ausbau der Massenüberwachung, die seit 9/11 grenzenlos betrieben wird. Mit Verweis auf den Film «Das Leben der anderen» sagte die Ex-Analystin: «Wir haben einen Stasi-Staat in den USA.»

Doch ein Grund aufzugeben ist dies weder für McGovern noch für Murray. Dank der Enthüllungen von Edward Snowden kam es gleichsam zu einem gewissen «Snowden-Effekt». Immer wieder trauen sich ehemalige Verantwortliche im US-Politik-, Geheimdienst- und Militärapparat an die Öffentlichkeit, um die zahllosen Verbrechen in diesen Strukturen aufzudecken. Ein Beispiel dafür sei auch der ehemalige US-Drohnenpilot Brandon Bryant, vor einigen Monaten ebenfalls schon Gast in Berlin.

Jeder solle sich fragen, was er selbst beitragen könne, um die herrschende Kriegs- und Lügenpolitik zu stoppen, schlug McGovern vor. Dabei sei es nicht wichtig, dass man unbedingt Erfolg habe, sondern, dass man überhaupt etwas tue und nicht in Lethargie ver falle. Geradezu aufmunternd und als gewaltfreie Kampfansage an den Überwachungsstaat wirkte es, als Murray die Zuhörerschaft gegen Ende ihres Vortrags dazu motivierte, gemeinsam das deutsche Volkslied «Die Gedanken sind frei» von Hoffmann von Fallersleben zu singen.

Für Murray und McGovern ging es direkt nach dem Vortrag weiter nach Stuttgart und Köln. Dort referieren die beiden heute und morgen – sicherlich ebenfalls wieder in völlig überfüllten Räumen.

Auch in Köln sind viele deutsche Mainstream-Medien beheimatet. Doch auch hier werden es diese wohl kaum zustande bringen, in angemessener Form von Murrays und McGoverns Besuch zu berichten. Wer sich fragt, warum dies so ist, sollte sich genauer anhören, was die beiden zu sagen haben.

Quelle des Artikels: <https://deutsch.rt.com/meinung/32174-ex-cia-analyst-ray-mcgovern/>

Video zu sehen bei: https://www.youtube.com/watch?v=_EDknszjcNY

Am 2. Dezember 2015 um 15:27 schrieb Achim Wolf:

Sehr geehrte Damen und Herren

Hiermit möchte ich Sie um die Erlaubnis bitten, Ihren Artikel (und ggf. weitere Artikel) <https://deutsch.rt.com/meinung/32174-ex-cia-analyst-ray-mcgovern/wiederveröffentlichen> zu dürfen. Die Plattform wäre ein Organ des Vereins FIGU (siehe www.figu.org/ch), der sich um den Frieden und um die Aufklärung der Menschen und ihre Selbstverantwortung bemüht.

Mit freundlichen Grüßen

Achim Wolf

Gesendet: Donnerstag, 03. Dezember 2015 um 15:10 Uhr

Von: "Yasmine Pazio" <ypazio@rtde.tv>

An: "Achim Wolf"

Betreff: Re: Kopierecht-Anfrage

Sehr geehrter Herr Wolf,

mit korrekter und gut sichtbarer Quellenangabe sowie Verlinkung gestatten wir Ihnen, dass Sie unsere Artikel auf Ihrer Webseite einbauen.

Mit besten Grüßen

Yasmine Pazio

Redaktionsassistentin

Video & Social Media Editor

www.rtdeutsch.com

Lennestrasse 1 | 10785 Berlin
Tel.: +49 (0)30 818701-106
Webseite: <http://rtdeutsch.com/>
<https://www.youtube.com/user/rtdeutsch>
https://twitter.com/RT_Deutsch
<https://plus.google.com/106894031455027715800/about>

Ausnahmezustände

Posted on Dezember 12, 2015 10:25 pm by jolu

Wir haben jede Form aufgeklärter und aufklärender Streitkultur verloren.

Sie wurde ersetzt durch einen gesellschaftlichen Disziplinierungs- und Diffamierungsapparat.

Von Gert Ewen Ungar, 11.12.2015

Es kann kein Zweifel mehr bestehen, es wird dunkel in Deutschland und Europa. In Frankreich gilt der Ausnahmezustand, Deutschland zieht in einen neuen Krieg, überall werden Freiheitsrechte ab- und Überwachung ausgebaut. Es regiert die Austeritätspolitik, die Europa wirtschaftlich und demokratisch in Schutt und Asche legt. Anlässlich der Flüchtlingszahlen werden Grenzen zugemacht, wobei wir Waffen in jene Länder exportieren, die damit die Flüchtlingsströme generieren, vor denen wir meinen uns mit zweifelhaften Allianzen und Massnahmen schützen zu müssen.

Die westlichen Geheimdienste sind ausser Kontrolle geraten, werden selbst zu massgeblichen politischen Akteuren, fast schon zu einer Art Schattenregierung in manchen Ländern, ausserhalb jeder nennenswerten politischen Kontrolle.

An den Rändern der westlichen Welt herrscht Krieg und wirtschaftlicher Niedergang in einem enormen Ausmass.

In der medialen Vermittlung von Politik werden inzwischen absurdeste rhetorische Volten geschlagen, ohne dass es damit gelänge ein konsistentes Bild zu zeichnen, ohne dass eine zugrunde liegende Idee oder Vision sichtbar würde, welche das Handeln der politischen Akteure leiten würde. Es lässt sich nicht verleugnen, es bricht auseinander.

Geopolitisch sind in grober Fahrlässigkeit oder in voller Absicht, das weiss ich nicht zu sagen, alle Ingredienzien bereits in den syrischen Topf geworfen, die das Zeug haben, zu einem militärischen Konflikt weltweiten Ausmasses zu werden.

Warum nun die von Deutschland aus entsendeten Tornados mit Luft-Luft-Raketen ausgestattet sind, wo der IS doch gar nicht über Flugzeuge verfügt, das überlasse ich der Fantasie der Leser. Es sei lediglich angemerkt, die einzigen Flugzeuge die es da ausserhalb der grossen völkerrechtswidrigen Koalition gibt sind syrische und russische. Die sind zwar rechtmässig da, aber deshalb kann man sie ja trotzdem abschiessen, wie die Türkei eindrucksvoll vorführte.

Dass es zum ganz grossen Knall bisher noch nicht kam, verdanken wir mit absoluter Sicherheit nicht den westlichen Akteuren, sondern einer besonnenen Politik der russischen Föderation, die sich sowohl in der Ukraine als auch jetzt in Syrien bisher nicht hat provozieren lassen, obwohl es eine unübersehbare Zahl von Provokationen, Diffamierungen und regelrechte Propagandaschlachten gab und noch gibt. Dabei waren übrigens deutsche Medien nachweislich besonders eifrig.

Aber all diese Verfalls- und Zersetzungserscheinungen, diese hochgefährliche Gemengelage stört grosse Teile der deutschen Mittelschicht keineswegs. Sie macht, was sie am besten kann, sie diffamiert den Nachbarn und macht in Gesinnungspolizei, auf dass jede andere Sichtweise gar nicht erst geäussert werden darf.

Das ist inzwischen auf allen gesellschaftlichen Ebenen so. Selbst in meinem Sportverein werde ich seit Monaten jedes Mal attackiert, wenn ich dort auftauche. Ich soll Stellung beziehen zu Putin, allerdings nicht zu dem Präsidenten der Russischen Föderation, der in Moskau regiert, sondern zu dieser verzerrten Fratze, wie sie täglich in den Mainstreammedien hergestellt wird. Die verbalen Attacken sind in der Regel so schnell, dass nicht mal Zeit für eine halbwegs substantielle Erwiderung oder auch nur eine Relativierung bleibt. Mit Diskurs oder Austausch hat das freilich nichts zu tun, es geht lediglich um Diffamierung.

Ich gehe nicht mehr hin, denn ich fühle mich da inzwischen verständlicherweise nur noch unwohl.

Dabei, und das ist das eigentlich Überraschende für mich, ist es gar nicht eine ungebildete Unterschicht die hier attackiert und sich zum Erfüllungsgehilfen einer Verschiebung nach rechts macht. Es kommt aus der Mitte, Arzt, Lehrer, eine vermeintliche Bildungsschicht, die völlig in einem Netz aus einseitigen Informationen, ja man kann es nicht anders nennen, in Propaganda gefangen ist. Diese Mittelschicht ist tief verstrickt, bildet daran das eigene Ego, ist daher auch nicht gewillt, sich daraus zu befreien. Ganz Gegenauflklärung. Das Vorurteil als Ich-Generator. Das Ausmass der Fehlinformation in der Mittelschicht ist erschreckend. Und es scheint, je umfassender das Falschwissen ist, desto besser glaubt man sich informiert.

Wir müssen uns wirklich dringend fragen, was hier in Deutschland los ist. Die Bedrohungslage für die Demokratie und den Frieden ist immens, doch das Wichtigste scheint für den deutschen Gesinnungsmob zu sein, dass Xavier Naidoo nicht beim Eurovision Songcontest singt, weil er mal auf einer verdächtigen Veranstaltung gesehen wurde.

In den Wissenschaften darf man sich mit allem beschäftigen, nur nicht mit 9/11, sonst wird einem die Existenzgrundlage entzogen. Dabei wäre die restlose und völlig zweifelsfreie Aufklärung gerade dieses Ereignisses mit Hochdruck zu verfolgen, schliesslich wurzeln nahezu alle aktuellen Konflikte in ihm. IS, Syrien, Irak, Libyen, Afghanistan, all die Kriege, die wir führen, wurzeln historisch und argumentativ in diesem Ereignis, da sollten keine Fragen unbeantwortet bleiben. Das Gegenteil ist der Fall, wer Fragen stellt, wird diffamiert und diskreditiert. Das ist das Gegenteil von Aufklärung.

Man ist mit jeder politischen Aktivität sofort verdächtig – wer für Frieden demonstriert, ist Neurechts und Querfrontler, wer die hiesigen Verhältnisse kritisiert, struktureller Antisemit. Diese verquere Argumentation darf unter anderem Jutta von Dittfurth immer mal wieder öffentlich und ohne jeden Widerspruch vertreten.

Wer sich um ein Verstehen der russischen Position bemüht, ist Putinverstehler, und mit dem Etikett raus aus der Diskussion.

Jede Kritik an Austeritätspolitik wird niedergebrüllt, denn an stichhaltiger Argumentation kann man nach 7 Jahren Stagnation in Europa und wirtschaftlichem Niedergang in seinem Süden nichts mehr aufbringen, ausser lautes Geschrei.

Alles und jeder, der nicht mitläuft, wird diffamiert. Das ist auf allen gesellschaftlichen Ebenen der Fall.

Es ist ausschliesslich das systemkonforme Mitläufertum, das geduldet wird. Wir haben jede Form aufgeklärter und aufklärender Streitkultur verloren, sie ersetzt durch einen gesellschaftlichen Disziplinierungs- und Diffamierungsapparat. Die Unbildung, die Idiosynkrasie und das Vorurteil haben Deutschland wieder fest im Griff. Was dann kommt, kann man sich ausmalen. Der Ausnahmezustand wird festgeschrieben.

logon-echon.com/

Quelle: *mmnews.de* // Entnommen von: <http://wahrheitfürdeutschland.de/>

(Genehmigung für Wiederveröffentlichungen wurde am 10.12.2015 erteilt)

Flüchtlingsverein redet stundenlang auf 6-jährige Kinder ein, zeigt Schockfilm:

Erschienen am 17.12.2015 in der Kronenzeitung – Österreichische Tageszeitung

Asylwerbung in Volksschule

Viel Kritik für den Besuch eines Flüchtlingsvereines in einer Schule in Wien-Währing: Allen 6- bis 10-jährigen Kindern wurde ein Film über Ausschreitungen und Bürgerkrieg in Österreich(!) gezeigt, in einer Szene wird ein Kind angeschossen. Und im Vortrag wurde die Asylwelle nur positiv dargestellt. Der Stadtschulrat reagierte.

«Unter dem Namen «Nubigena Wolkenkind» verbreitet dieser Flüchtlingsverein ganz gezielt eine Pro-Asylpolitik in Volksschulen. Das geht gar nicht: Politik, egal, von welcher Seite, hat in einer Volksschule nichts verloren», meinen mehrere Väter und Mütter, deren Kinder am Dienstag den Vortrag im Turnsaal der Währinger Volksschule erlebt haben. Dazu kommt der Vorwurf, dass der vom Asyl-Verein gezeigte Film «absolut nicht für 6- bis 10-jährige Schüler geeignet ist», kritisierte ein Vater, der sich den Beitrag «Der Flüchtling in dir» ebenfalls angesehen hat.

«Ausschreitungen in Wien» als Kinderfilm

Die Handlung: Mit erfundenen ORF-«Wien heute»-Nachrichten wird ein «Ausnahmestand» in Wien inszeniert – dabei wird gezeigt, wie eine Wiener Mutter mit ihrem Buben überstürzt aus der Wohnung flüchten muss, das Kind wird dann auf offener Strasse angeschossen. Nach dem Film hörten die Kinder auch, dass alle Flüchtlinge aufgenommen werden müssten. Der Stadtschulrat reagierte: «Wenn die Schule sich mit aktuellen Fragen der Zeit – so auch dem Flüchtlingsthema – auseinandersetzt, ist das richtig. Das muss aber ausnahmslos immer altersgemäss und pädagogisch sinnvoll geschehen. Da sind wir streng.» Der Film des Vereins ist auf krone.at zu sehen

http://www.krone.at/Wien/Fluechtlingsverein_macht_Asyl-Werbung_in_Schule-Mit_Schockvideo-Story-487288

<p>Seite 22</p> <p>Flüchtlingsverein redet stundenlang auf</p> <h2>Asyl-Werbung</h2> <p>Viel Kritik für den Besuch eines Flüchtlingsvereins in einer Schule in Wien-Währing: Allen 6- bis 10-jährigen Kindern wurde ein Film über Ausschreitungen und Bürgerkrieg in Österreich (!) gezeigt, in einer Szene wird ein Kind angeschossen. Und im Vortrag wurde die Asylwelle nur positiv dargestellt. Der Stadtschulrat reagierte.</p> <p>„Unter dem Namen ‚Nubigena Wolkenkind‘ verbreitet dieser Flüchtlingsverein ganz gezielt eine Pro-Asylpolitik in Volksschulen. Das geht gar nicht: Politik, egal, von welcher Seite, hat in der Volksschule nichts verloren“, meinen mehrere Väter</p> <p>und Mütter, deren Kinder am Dienstag den Vortrag im Turnsaal der Währinger Volksschule erlebt haben.</p> <p>Dazu kommt der Vorwurf, dass der vom Asylverein gezeigte Film „absolut nicht für 6- bis 10-jährige Schüler geeignet ist“, kritisierte ein Vater, der sich den Beitrag „Der Flüchtling in dir“ ebenfalls angesehen hat.</p> <p>„Ausschreitungen in Wien“ als Kinderfilm</p> <p>Die Handlung: Mit erfundenen ORF-„Wien heute“-Nachrichten wird ein „Ausnahmestand“ in Wien inszeniert – dabei wird gezeigt, wie eine Wiener Mutter mit ihrem Buben überstürzt aus der Wohnung flüchten muss, das Kind wird dann auf offener Straße ange-</p>	<p>ÖSTERREICH</p> <p>6-jährige Kinder ein, zeigt Schockfilm:</p> <h2>in Volksschule</h2> <p>schossen. Nach dem Film hörten die Kinder auch, dass alle Flüchtlinge aufgenommen werden müssten.</p> <p>Der Stadtschulrat reagierte: „Wenn die Schule sich mit aktuellen Fragen der Zeit – so auch dem Flüchtlingsthema – auseinandersetzt, ist das richtig. Das muss aber ausnahmslos immer altersgemäss und pädagogisch sinnvoll geschehen. Da sind wir streng.“</p> <p>Der Film des Vereins ist auf krone.at zu sehen.</p>
---	--

Gefunden und eingesandt von Stefan Hahnekamp, Österreich

Fluchtvideo aus Österreich: Staatliche Medien als Unterstützer

Posted on Dezember 19, 2015 12:10 am by jolu



Mit einem Schockvideo soll Kindern die Massenzuwanderung sympathisch gemacht werden.
Foto: blu-news.org/wikimedia (CC BY-SA 2.0)

18. Dezember 2015 – 11:20

«Der Flüchtling in Dir» – so heisst das skurrile Projekt einer hochsubventionierten Gemeinschaft, welche derzeit für Furore sorgt. Wie diverse Medien berichteten, schockiert ein Video über flüchtende Österreicher derzeit die

Schüler einer Volksschule in Wien-Währing. Herausgeber ist der Flüchtlingsverein «Nubigena Wolkenkind» in Koordination mit staatlichen Medien wie dem ORF und der Wiener Zeitung. Im Beitrag soll die heutige Jugend im Umgang mit der Flüchtlingsthematik sensibilisiert werden. Dazu werden keine Kosten und Mühen gescheut.

Eltern geschockt über Video

«Mit erfundenen ORF-«Wien heute»- Nachrichten wird ein «Ausnahmestandard» in Wien inszeniert – dabei wird gezeigt, wie eine Wiener Mutter mit ihrem Buben überstürzt aus der Wohnung flüchten muss, das Kind wird dann auf offener Strasse angeschossen. Nach dem Film hörten die Kinder auch, dass alle Flüchtlinge aufgenommen werden müssten», beschreibt etwa die Kronenzeitung das schockierende Video, welches kürzlich sechs bis zehnjährigen (!) Volksschulkindern gezeigt wurde.

Ganz gezielt will «Nubigena Wolkenkind» damit Werbung für die derzeitige Flüchtlingsproblematik machen und dafür noch mehr Ankömmlinge willkommen zu heissen. Etliche Eltern, welche die Filmvorführung ebenfalls miterlebt haben, reagierten schockiert über den gewalttätigen Inhalt und auch die politische Botschaft. Für sie hat Politik an Schulen nichts verloren.

Mit einer schwammigen Klarstellung reagierte indes der Stadtschulrat:

«Wenn die Schule sich mit aktuellen Fragen der Zeit – so auch dem Flüchtlingsthema – auseinandersetzt, ist das richtig. Das muss aber ausnahmslos immer altersgemäss und pädagogisch sinnvoll geschehen. Da sind wir streng.»

Streng dürfte es allerdings bei der Unterstützung des Vereins nicht hergehen, dieser kann nämlich mit prominenten Werbepartnern aufwarten.

Staatliche Unterstützung

Prominent plazierte auf der Internetseite des genannten Vereins – welcher sich übrigens der «Bewusstseinsbildung von Kindern und Jugendlichen» verschreibt – sind die offiziellen Medienpartner. Diese sind über- raschenderweise nicht irgendwelche Kleinmedien mit linkslastigem Hintergrund, sondern gleich der ORF und die Wiener Zeitung. Beides staatliche Medien, die nun für noch mehr Zuwanderer werben und gleichzeitig mit Szenarien über flüchtende Österreicher schockieren.

Vorzugsweise an Schulen, aber auch in anderen Jugendgruppierungen hält der Verein derzeit Vorträge über die Schicksale der Zuwanderer. Mit dem Slogan «Der Flüchtling in Dir» möchte man jungen Menschen die staatlich koordinierte Willkommenspolitik näher bringen. Aufgerufen sind dazu auch Herr und Frau Österreicher, welche diese Auftritte mit ihren Spenden ermöglichen. Doch nicht nur selbsternannte Flüchtlingsexperten aus diversen linken Dunstkreisen belehren dieser Tage österreichische Schüler, sondern auch direkt «Betroffene» sind laut Homepage eingeladen, im Rahmen des Vortrags über ihr Schicksal zu berichten:

«NUBIGENA-WOLKENKIND lädt Flüchtlinge sowohl aus «aktuellen» Krisengebieten wie z.B. Syrien, Irak, Afghanistan oder Somalia, als auch Menschen aus ehemaligen Kriegsgebieten wie z.B. Bosnien oder Serbien an österreichische Schulen ein, im Rahmen moderierter Vorträge von ihren persönlichen Erlebnissen zu erzählen.»

Quelle: <https://www.unzensuriert.at>

Aus: <http://wahrheitfuerdeutschland.de/fluchtvideo-aus-oesterreich-staatliche-medien-als-unterstuetzer/>

IMPRESSUM

FIGU-ZEITZEICHEN

Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Redaktion: «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

Abonnemente:

Erscheint unregelmässig

Wird nur im Internet veröffentlicht

Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3

E-Brief: info@figu.org

Internetz: www.figu.org

FIGU-Shop: <http://shop.figu.org>



© FIGU 2016

Einige Rechte vorbehalten.



Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter
www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:

FIGU, «Freie Interessengemeinschaft», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz